Bulletin des Österreichischen Friedensrates
Nr. 228, Mai 2020
stimmen zur zeit

Österreichischer Friedensrat, Rosensteingasse 69/6, 1170 Wien

Österreichische Post AG
P.b.b. MZ 20Z041963M

BETRIFFT FRIEDEN Nr. 2 / 2020

ZIVILER FRIEDENSDIENST ÖSTERREICH

Der Zivile Friedensdienst soll als eigenständiges Instrument der österreichischen Außenpolitik entstehen. Dabei gelangen gut ausgebildete zivile Friedensfachkräfte weltweit in Krisen- und Konfliktgebieten zum Einsatz, die dort mit lokalen, zivilgesellschaftlichen Organisationen langfristig zusammenarbeiten. Er soll als Gemeinschaftswerk von Zivilgesellschaft und Staat konzipiert sein.

Es werden vielfältige Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung zum Einsatz gebracht, die konkret dazu beitragen, Gewalt zu verhindern, Konflikte konstruktiv und friedlich zu transformieren, Menschen vor Gewalt und Menschenrechtsverletzungen zu schützen und nachhaltig Frieden und Versöhnung herbeizuführen.

Das Regierungsprogramm von Jänner 2020 sieht die „Prüfung der Etablierung einer Mediationsfazilität im BMEIA und die Einrichtung eines österreichischen zivilen Friedensdienstes im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA“ vor. Der Budgettopf spielt auf dem Weg zur Realisierung natürlich eine wichtige Rolle. Eine Basis war die Kampagne #ZivilerFriedensdienst-Österreich, die im Wahlkampf 2019 eine breite Unterstützung erhielt.

Die Entwicklung der Projekte und Entsendung der Friedensfachkräfte soll – so der Vorschlag – in der Hand der Entsendeorganisationen und eines zu gründenden „Koordinationskomitees ZFD“, in Abstimmung mit den zuständigen staatlichen Stellen, liegen. Die finanzielle Förderung und Kontrolle sollen im BMEIA angesiedelt sein.

Der Zivile Friedensdienst soll an den Ursachen, Verläufen und Folgen gewaltsam ausgetragener Konflikte arbeiten – mit zivilen, mit gewaltfreien Mitteln. Dahingehend ist der Zivile Friedensdienst in Österreich ein Pionierprojekt. In Deutschland gibt es bereits seit 1999 einen solchen Dienst. In den vergangenen 20 Jahren wurden rund 1500 Friedensfachkräfte in rund 60 Ländern eingesetzt. Aktuell sind 330 Friedensdienende in 45 Ländern aktiv. Das deutsche Budget beträgt 55 Millionen Euro jährlich.

Thomas Roithner ist Friedensforscher und Privatdozent für Politikwissenschaft. Pete Hämmerle arbeitet im Internationalen Versöhn- ungsbund und beide leiten die Kampagne zur Einführung des Zivilen Friedensdienstes in Österreich.

Projektkonto ZFD: Int. Versöhnungsbund
IBAN: AT94 6000 0000 9202 2553

Der Zivile Friedensdienst Deutschland engagiert sich in Myanmar mit sechs Friedensfachkräften von zwei Trägern. Die Szene zeigt ein Projekt des Weltfriedensdienstes e.V. © L. Nagel, Weltfriedensdienst e.V.

IN DIESER AUSGABE

Thomas Roithner: *Polizei = Militär = Polizei?* >>>Seite 3

Heinz Gärtner: *Die nukleare Welt* >>>Seite 5

Manfred Sauer: *EU-Battle Groups und Österreich* >>>Seite 8